

Entscheidungsvorlage

Der südöstliche Teilbereich des Kornmarkts zwischen Germanischem Nationalmuseum und Klaragasse soll nach Nürnbergs Altoberbürgermeister Dr. Peter Schönlein in „Dr.-Peter-Schönlein-Platz“ umbenannt werden.

Dr. Peter Schönlein wurde am 16. März 1939 in Nürnberg geboren, er studierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Latein, Griechisch und Geschichte sowie Französisch an der Pariser Sorbonne. 1966 promovierte er zum Dr. phil. mit einer Dissertation über "Sittliches Bewußtsein als Handlungsmotiv bei römischen Historikern". Anschließend arbeitete Dr. Peter Schönlein als Gymnasiallehrer in Nürnberg.

Im Jahr 1972 wurde Dr. Peter Schönlein erstmals Mitglied des Nürnberger Stadtrats, 1978 übernahm er den Fraktionsvorsitz der SPD-Stadtratsfraktion und war von 1987 bis 1996 Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg.

In Dr. Peter Schönleins Amtszeit als Oberbürgermeister fallen für Nürnberg wichtige Ereignisse, wie die Eröffnung des Klinikums Süd, U-Bahn-Bau, Ausbau von Messe, Flughafen, Stadion und des Nürnberger Hafens. Zwei zukunftsweisende Kindergartensfortprogramme wurden aufgelegt.

Dr. Peter Schönleins Interesse an Kultur und Kunst sollte für Nürnberg bedeutende Auswirkungen haben. Unter seiner Ägide erfolgte die Neuordnung der städtischen Museen, die Initiierung des Neuen Museums (Staatliches Museum für Kunst und Design) in Nürnberg und die Idee der "Kulturmeile" entlang der Nürnberger Altstadt.

Ein besonderes Anliegen von Dr. Peter Schönlein war die Aussöhnung von Ost und West und in diesem Zug auch die intensive Auseinandersetzung mit der düsteren Vergangenheit seiner Heimatstadt während der NS-Zeit. Zwei Städtepartnerschaften, mit Prag und mit Krakau, zeugen davon. Dr. Peter Schönlein trat vehement für die Errichtung der Straße der Menschenrechte ein, in der die am 10.12.1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossenen Menschenrechtsgrundsätze in Stein gemeißelt stehen. Dies und der neugeschaffene Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis sollten eine Entwicklung, fort von der Stadt der Reichsparteitage und Rassegesetze, hin zu einer Stadt der Menschenrechte, fördern und dokumentieren. "Von dieser Stadt", so sagte es Dr. Peter Schönlein, "sollen nur noch Signale des Friedens und der Völkerverständigung ausgehen".

Er leitete nach seiner Zeit als Oberbürgermeister das Albrecht-Dürer-Gymnasium in Nürnberg und blieb zeitlebens ein engagierter Streiter für Menschenrechte und setzte sich in der Friedensbewegung ein. Dr. Peter Schönlein verstarb am 30. November 2016 in Nürnberg.

Alle Benennungen, die seit dem Jahr 2018 auf Vorschläge von Geo zurückzuführen sind, waren entweder weiblich oder personenunabhängig (z. B. geographische Bezeichnung oder Gemarkungsnamen).

Aufgrund der herausragenden Verdienste des Namensgebers wird dennoch vorgeschlagen, den südöstlichen Bereich des Kornmarkts zwischen Germanischem Nationalmuseum und Klaragasse nach Nürnbergs Altoberbürgermeister Dr. Peter Schönlein in

Dr.-Peter-Schönlein-Platz

(1939-2016)

Nürnberger Kommunalpolitiker (SPD)

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg (1987-1996)

umzubenennen.

Hinweis zur Benennung von mehr Straßen nach Frauen:

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.11.2018 haben Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder einmütig bekundet, dass mehr Straßen nach Frauen benannt werden müssen. Dies wurde auch in dem vom Stadtrat verabschiedeten Gleichstellungsaktionsplan festgelegt.

Von den im Zeitraum 01/2018 - 11/2020 beschlossenen 27 Straßenbenennungen erfolgten 17 nach Personen – davon 10 Benennungen nach Frauen und 7 Benennungen nach Männern (siehe Anlage 3). Betrachtet man das Jahr 2020, waren es bislang 10 Straßenbenennungen, davon 4 nach Personen und davon wiederum 2 nach Frauen und 2 nach Männern.